



Verein der Berliner Künstlerinnen 1867

Presseinformation

Ausstellung	Wie ist die Welt
Vernissage:	Donnerstag, 25. Juli 2024 um 18.00 Uhr Laudatio: Ulrich Kavka, Kunstwissenschaftler
Ort	Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e. V.
Adresse	Eisenacher Straße 118, 10777 Berlin-Schöneberg
Laufzeit	26. 07. - 25. 08. 2024
Künstlerinnengespräch	10. August 16 Uhr
Öffnungszeiten	Do/Fr/Sa 16 -19 Uhr
Kontakt	info@vdbk1867.de / www.vdbk1867.de

Irmgard Merkens	Malerei 1979- 1984 Studium der Malerei an der UdK Berlin
Eva Moeller	Malerei 1979 - 1985 Studium der Malerei an der UdK Berlin
Emerita Pansowová	Plastik, Skulptur 1967 - 1972 Studium der Bildhauerei Kunsthochschule Berlin-Weißensee
Viola Schill	Installation, Kleinplastik, Filzarbeiten, 1968 - 1976 Studium der Bildhauerei an der UdK Berlin
Vera Schwelgin	Malerei 1969 - 1974 Studium der Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden
Nadja Siegl	Fotografie 2002 - 2004 Studium der Fotografie an der Ruhr- Universität Bochum - und im In- und Ausland

Eigentlich: auf Kunst zielen sie nicht, sondern auf Wirklichkeit! Gleichsam im verwandten Wechsel folgen die unterschiedlichen stilistischen Ausdrucksweisen dem Postulat des Malers Paul Cézanne, dass man nicht nach der Natur sondern parallel zu dieser arbeiten müsse.

Anrufen der künstlerischen Mittel: Blicke und Gedanken, die das sicht- wie spürbare Gegenüber erfassen, ihm entgegen gehen oder – es schon erwartet haben. Berufsbedingt als latente Neugier. In bereiter Beachtung, Hingabe und Versunkenheit. Die Augen prüfen, was zu prüfen ist! Gewissermaßen in sechsfach verschiedenen Zwiesprachen, bisweilen in schwankenden Formen – je nach innerer oder äußerer Belichtung, je nach formalem wie inhaltlichem Gelingen. Entbindungen, je nachdem, als freudiges, rasches Ereignis oder – nach schweren, langen Stunden.

Gezeigt werden Anschauungen: Weltbilder, Lebensansichten, Denkweisen, Sinnesarten, ...

Also kam/kommt hin und wieder der Raum oder die Zeit für Gegenbewegungen: Zustrom, Zweifel, heilsame Erkenntnisse, ... Auch Moral als Für und Wider der eigenen Richtigkeit oder eben der an den Verwerfungen gesellschaftlicher Realität!

Der Verein Berliner Künstlerinnen VdBK 1867 e. V. beruft sich in seiner im Verlauf der wechselvollen deutschen/Berliner Geschichte auf die stil- und haltungsformenden Eigenarten herausragender Künstlerinnen: Marianne von Werefkin (1860 – 1938), die stilprägende russische Malerin aus dem expressionistischen Kreis des „Blauen Reiters“, die Berliner Zeichnerin, Graphikerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz (1867 – 1945). Im Kriegsjahr 1941 schafft sie die lithographierte figürliche Zeichnung „Saatfrüchte sollen nicht vermahlen werden“! Schließlich ist die Bildhauerin Renée Sintenis (1888 – 1965) zu nennen, deren plastische Ausformung der „Berliner Bären“ bis heute die Preisverleihung der Filmfestspiele „Berlinale“ hochkünstlerisch akzentuiert!

Die Ausstellung „Wie ist die Welt“ akzentuiert in sechs verschiedenen Positionen eine von Menschen bedrängte oder begüterte Weltanschauung – jeweils dergestalt individuell sozusagen.

Ulrich Kavka, im Juni 2024